

KULTUR FÖRDERN!

Das Engagement der Ostdeutschen Sparkassenstiftung

VON CLAUS FRIEDRICH HOLTMANN

» » » Mit der Errichtung des „Evelyn Richter Archivs der Ostdeutschen Sparkassenstiftung im Museum der bildenden Künste Leipzig“ am 12. November 2009 erfüllte sich ein Traum: Das Hauptwerk einer der bedeutendsten Vertreterinnen der sozialdokumentarisch geprägten Fotografie wird durch den Ankauf dauerhaft

wertige Meistervioline aus dem Bestand der Stiftung aussuchen, die sie auf ihrem weiteren Weg zusätzlich motivieren soll.

Kleinere Abenteuer gehen mit dem „Sandmännchen“ in der gerade eröffneten Jubiläumsausstellung im Filmmuseum Potsdam auf Reisen, während Schulklassen im Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte an einem „Tag in Potsdam“ brandenburgi-



CLAUS FRIEDRICH HOLTMANN ist seit 2007 Vorsitzender des Vorstands der Ostdeutschen Sparkassenstiftung in Berlin.

Weitere Informationen
www.ostdeutsche-sparkassenstiftung.de

für die Region erhalten, in der es entstand; es wird wissenschaftlich erschlossen, restauratorisch betreut und durch Ausstellungen der Öffentlichkeit vorgestellt. Mit dem Ankauf betreten wir einerseits Neuland in der Stiftungsarbeit, andererseits entsprechen wir der selbst gestellten Aufgabe, regionale Identität im öffentlichen Bewusstsein zu verankern, wertvolles und überregional bedeutendes Kulturgut zu bewahren und einen Beitrag zur Weiterentwicklung der Gegenwartskunst zu leisten.

Dabei beschränkt sich die Tätigkeit unserer 1995 von allen Sparkassen Brandenburgs, Mecklenburg-Vorpommerns, Sachsens und Sachsen-Anhalts unter dem Dach des Ostdeutschen Sparkassenverbandes errichteten Ostdeutschen Sparkassenstiftung keineswegs auf die Förderung der Fotografie, sondern umfasst alle Bereiche von Kunst und Kultur – und alle Altersgruppen.

So haben die zwischen 12 und 21 Jahre alten Teilnehmer unseres alle zwei Jahre stattfindenden Violin-Förderwettbewerbes nicht nur die Möglichkeit, ihr Können öffentlich zu präsentieren und sich dabei dem Wettbewerb zu stellen. Die Sieger können sich am Ende eine in unseren Bundesländern gebaute, hoch-

wertige Meistervioline aus dem Bestand der Stiftung aussuchen, die sie auf ihrem weiteren Weg zusätzlich motivieren soll.

Kleinere Abenteuer gehen mit dem „Sandmännchen“ in der gerade eröffneten Jubiläumsausstellung im Filmmuseum Potsdam auf Reisen, während Schulklassen im Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte an einem „Tag in Potsdam“ brandenburgi-

sche Geschichte erleben. Oder möchten Sie vielleicht lieber mit den „Riesen der Meere“ untertauchen? Das ist in unserem „Meer für Kinder“ im Stralsunder Ozeaneum auch für Erwachsene möglich.

Die ostdeutsche Kulturlandschaft zählt zu den ältesten und zugleich innovativsten in Europa. So reich und vielfältig wie sie ist auch unser Förderspektrum. Ob wir gemeinsam mit dem amerikanischen World Monuments Fund den „Schönen Erker“ am Schloss Hartenfels in Torgau (Nordsachsen) vor dem drohenden Zerfall bewahren, mit unserem „Glockenförderprogramm“ in Sachsen-Anhalt Kirchen ihren Klang wiedergeben oder mit der jährlichen Förderung des Kurt Weill Festes eine musikalische Brücke von Dessau über Berlin und Paris bis New York schlagen: Immer geht es uns darum, Zeugnisse der Schöpferkraft Einzelner für ein großes Publikum erlebbar zu machen.

Machen wir uns jedoch nichts vor: Stiftungen – und seien sie auch noch so finanzstark – können die Förderung der öffentlichen Hand nur ergänzen. Es liegt also bei jedem von uns, zu fragen, wie viel uns Kultur in Krisenzeiten wert ist. Die Ostdeutsche Sparkassenstiftung wird ihre Förderungen unvermindert fortsetzen. « « «